

Handicap

Text: H. D. von der Strauchburg (2026)

Dein erster Schrei war leiser als der deiner Hebamme,
deine Mutter weinte laut im Schein der kalten Krankenhauslichtflamme.
Du kamst mit einem Handicap in diese harte Welt hinein,
doch in deinen Kinderaugen konnte kein Makel jemals an dir sein.

Contergan der Pharmaindustrie hat dich so geformt – ungewollt,
Firma Grünenthal hat es getan, erst verleugnet – herzlos und kalt.
Die Welt soll endlich deine Wahrheit klar verstehen,
denn trotz allem Leid wirst du niemals verzweifelt untergehen.

Für dich war alles ganz normal, bis du den Fehler selber sahst,
doch für dich war das kein Fehler, weil du jede Grenze brachst.
Immer wieder schreckten Menschen vor dir zurück bei Tageslicht,
du hattest ein schweres Leben ohne Glück – doch zerbrochen bist du nicht.

Contergan der Pharmaindustrie hat dich so geformt – ungewollt,
Firma Grünenthal hat es getan, erst verleugnet – herzlos und kalt.
Die Welt soll endlich deine Wahrheit klar verstehen,
denn trotz allem Leid wirst du niemals verzweifelt untergehen.

Du hast dich durchgekämpft durch jeden kalten Sturm der Zeit,
ein herzensguter Mensch geblieben trotz Einsamkeit und Leid.
Ich bewundere deinen Kampfgeist, deinen Mut und deine Kraft,
du kannst nichts dafür, was dieses Leben mit dir gemacht.

Contergan der Pharmaindustrie hat dich so geformt – ungewollt,
Firma Grünenthal hat es getan, erst verleugnet – herzlos und kalt.
Die Welt soll endlich deine Wahrheit klar verstehen,
denn trotz allem Leid wirst du niemals verzweifelt untergehen.